

Protokoll
über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schulen und
Kultur

Sitzungstermin: Donnerstag, den 23.01.2025

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr

Sitzungsende: 18:21 Uhr

Ort: Ratssaal des Rathauses

Anwesend sind:

Vorsitzender

Herr Volker Rudolph

stv. Vorsitzender

Herr Harald Bathmann

Ordentliche Mitglieder

Frau Erika Biermann

Frau Saskia Buschmann

Frau Sarah Buss

Frau Waltraud de Wall

Frau Monika Gronewold

Frau Almut Kahmann

Herr Wolfgang Ladwig

Frau Dore Löschen

Herr Artur Mannott

Herr Reinhold Mohr

Herr Johann Reiter

Vertretung für Herrn Frank Kubusch

Beratende Mitglieder

Herr Reinhard Warmulla

Vertreter Schule

Herr Cord Gudegast

Herr Uwe Schumacher

Vertreter Eltern

Frau Annika Länger-Möller

Vertreter Schüler

Herr Fritz Fuhrmann

von der Verwaltung

Frau Dr. Edith Ulferts

Frau Brigitte Weber

Frau Marion Decker

Protokollführung

Entschuldigt fehlen:

Ordentliche Mitglieder

Herr Frank Kubusch

Vertreter Eltern

Herr Manuel Glen

Vertreter Schüler

Herr Arne Schmidt

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Rudolph begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls vom 21.11.2024

Das Protokoll vom 21.11.2024 wird mit 3 Enthaltungen beschlossen.

TOP 4 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

**TOP 5 Videoüberwachung an Schulen
Vorlage: 24/243**

Frau Weber von der Verwaltung berichtet, dass der Rat der Stadt Aurich in einer Sitzung im Jahre 2008 eine Videoüberwachung an Schulen abgelehnt hatte und die Überwachung der Grundschulen von einer sogenannten City-Streife durchgeführt werden sollte.

Aufgrund von Anfragen einiger Schulen und der gestiegenen Vandalismusfälle wurde die Thematik nochmals aufgegriffen und soll nun besprochen werden.

Frau Weber liest den Sachverhalt aus der Vorlage vor und berichtet, was bei einer Videoüberwachung beachtet werden muss.

Frau Weber erklärt, dass eine Videoüberwachung an Schulen nur unter strengen gesetzlichen und organisatorischen Voraussetzungen erlaubt ist und eine Datenschutzfolgeabschätzungserklärung zu erstellen ist.

Eine Zusammenarbeit erfolgt mit der jeweiligen Schule und der Verwaltung.

Herr Gudogast bittet die Fraktionen um Aufhebung des alten Ratsbeschlusses, der die Videoüberwachung ablehnt.

Herr Warmulla bittet um restriktive Behandlung dieses sensiblen Themas.

Frau Gronewold berichtet über den Vandalismus an der Grundschule Walle. Hier gab es Einbruchsversuche, es wurden Glasflaschen zerbrochen, ein Feuer auf dem Kleinspielfeld entfacht und etliches mehr.

Es ist ihr daher wichtig eine Videoüberwachung zuzulassen und den alten Ratsbeschluss aufzuheben, da es auch einen Opferschutz geben muss.

Frau Buss erklärt, dass ein neuer Ratsbeschluss den alten ersetzen würde.

Es folgt eine Sachdiskussion, wobei es auch um den Außenbereich außerhalb der Schulzeit geht und die Frage gestellt wird, ob auch bei einem Spielplatz, der nachmittags der Allgemeinheit zur Verfügung steht, eine Videoüberwachung zulässig ist.

Die Verwaltung wird beauftragt dieses rechtlich zu prüfen.

TOP 6 Standorte der Grundschulen im Ganzttag ab 2026
Vorlage: 25/011

Die Fachbereichsleiterin des Amtes für Bildung, Sport und Soziales Frau Dr. Ulferts erläutert die Sach- und Rechtslage des Rechtsanspruches für Grundschüler und Grundschülerinnen in den Grundschulen ab dem Jahr 2026.

Aufgrund der Prüfung verschiedener Kriterien wie z.B. der Schulgröße, der Bedarfslage, den Raum und Kapazitätsressourcen, der baulich zu erwartenden Änderungen, der Entwicklung der Schülerzahlen in künftigen Jahren bis 2029, dem Hinzukommen neuer Baugebiete und der Fördermöglichkeiten im Rahmen von Landes- und Bundesprogramm wurde die Liste der Schulen, die die Verwaltung für den Ganzttag vorschlägt erstellt.

Einen Workshop der Verwaltung zur Vorstellung dieser Thematik hatte am 16.01.2025 mit der Politik stattgefunden.

Es folgt eine Sachdiskussion in der z.B. Überlegungen hinsichtlich der Auflösung der Horte der Stadt Aurich angestellt werden, bzw. die Bitte gestellt wird, diese langsam aufzulösen.

Auch der Schulleiter der Lambertischule Herr Münzel berichtet über den gut funktionierenden Kooperativen Hort an seiner Schule und bittet diesbezüglich um Beachtung.

Es wird auf Nachfragen zum Rechtsanspruch, der sich aus dem Ganztagsförderungsgesetz und dem § 24 Abs. 4 SGB VIII ergibt mitgeteilt, dass mit Wirkung zum 01.08.2026 für alle Schülerinnen und Schüler der ersten Klassenstufe ein Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung besteht, der in den darauffolgenden Jahren jahrgangsweise aufsteigend für die Klassenstufen zwei bis vier erweitert wird, so dass ab dem Schuljahr 2029/30 allen Schülerinnen und Schülern eine Ganztagesbetreuung zusteht.

Herr Schumacher, Schulleiter der Grundschule Upstalsboom, bittet die Verwaltung um Klärung hinsichtlich der Antragsstellung auf Ganzttag, ob er dann automatisch mit allen Klassen im Ganzttag ist oder nur mit den ersten Klassen, wie es das Gesetz vorsieht.

Dieser Sachverhalt wird von der Verwaltung geklärt.

Herr Bathmann regt an, den Osten der Stadt mehr zu stärken und auch die Grundschule Wallinghausen mit in den Ganzttag zu nehmen.

Der Vorsitzende Herr Rudolph stellt zur Diskussion, ob die Grundschule Wallinghausen auch eine Ganzttagsschule werden soll.

Daraufhin wird vorgeschlagen sich durch einen Besuch der Schule ein genaueres Bild zu machen.

Die Leiterin der Grundschule Sandhorst, Frau Göhring, der das Wort erteilt wird, bittet um die Besichtigung ihrer Schule, um die Ihrer Meinung nach problematischen Raumzustände zu besichtigen.

Hinsichtlich der Abstimmung des Antrages erklärt Frau Dr. Ulferts, dass die Ortsräte vor der Sitzung und Entscheidung des Rates am 27.02.2025 gehört werden.

Frau Gronewold plädiert, über den Antrag zu beschließen, da im Hinblick auf die Antragsstellung für die Fördergelder der Zeitrahmen nicht verpasst wird.

Herr Rudolph liest den folgenden Beschluss zur Abstimmung vor:

Empfehlungsbeschluss:

Der Rat beschließt, die nachfolgend genannten Grundschulen in der aufgeführten Reihenfolge für die Einrichtung als Ganztageschulen und für den Ausbau auszuwählen, um den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschülerinnen und Grundschüler ab dem Jahr 2026 gemäß § 24 Abs. 4 SGB VIII in Verbindung mit dem Ganztagsförderungsgesetz zu gewährleisten:

- | | |
|--------------------------------------|----------------------------|
| 1. Grundschule Tannenhäuser | zunächst keine Investition |
| 2. Grundschule Lambertischule | Startchancenprogramm |
| 3. Grundschule Reilschule | Startchancenprogramm |
| 4. Grundschule Walle | ohne Investition |
| 5. Grundschule Egels | ohne Investition |
| 6. Grundschule Upstalsboom | Förderprogramm |
| 7. Grundschule Sandhorst | Förderprogramm |
| 8. Grundschule Finkenburg | Förderprogramm |
| 9. Grundschule Pfälzerschule | ohne Investition |
| 10. Grundschule Wiesens | ggf. Förderprogramm |
| 11. Grundschule Middels | ohne Investition |
| 12. Grundschule Wallinghausen | wird geprüft |

Abstimmungsergebnis:

16 Ja-Stimmen und eine Enthaltung

TOP 7 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt

TOP 8 Kenntnisgaben der Verwaltung

Von der Verwaltung gibt es keine Kenntnisgaben

TOP 9 Anfragen an die Verwaltung

Es werden keine Anfragen an die Verwaltung gestellt.

TOP 10 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 11 Schließung der Sitzung

Herr Rudolph bedankt sich bei den Teilnehmern und schließt die Sitzung um 18.21 Uhr

Rudolph (Vorsitzender)

Dr. Ulferts (Fachbereichsleiterin)

Decker (Protokollführung)